



Das **Gemeinde-Bürgerkomitee** für **Entwicklungszusammenarbeit Steinhausen** informiert:

Was konnte im Jahr **2013** mit vielen kleinen und großen Spenden erreicht werden?

In GHANA

Oyoko: Kinderdorf und Augenklinik

Sampson Owusu-Boampong, der Leiter beider Einrichtungen, war auch in diesem Jahr wieder zu einem Besuch beim Internationalen Verband Westfälischer Kinderdörfer (IVWK) in Paderborn. Dieser ermöglichte erneut einen Abstecher nach Steinhausen und vertiefte damit die seit langem bestehende gute Zusammenarbeit mit dem Bürgerkomitee über Michael Bleckmann, der erst vor kurzem Matratzen im Wert von 1000 Euro auf den Weg bringen konnte. Begeistert erzählte Sampson von der Augenklinik, die in ganz Ghana anerkannt ist, dem florierenden Kinderdorf mit dem Haus Steinhausen und der angegliederten Senior-High-School und ergänzte damit den Praktikumsbericht von Lisa Schneider, die für ein halbes Jahr im Kinderdorf lebte und arbeitete. Neue Kinder werden nicht mehr aufgenommen, weil sie möglichst familiennah aufwachsen sollen. Aber für alle Gebäude und Einrichtungen hat der agile Leiter bereits Zukunftspläne, die weiterhin die Bildung und Gesundheit der armen Kinder unterstützen werden.



Seifenrutsche im Kinderdorf



Patenschaften

Für die 25 Kinder aus dem Kinderdorf Oyoko, die die Schule besuchen, konnte Bärbel Hillebrecht das Patengeld aus Steinhausen in Höhe von 2500 Euro mitgeben und damit ein weiteres Schuljahr für diese Kinder sichern. Besonders erfreulich ist, dass sich etliche Schüler und Schülerinnen mit dieser Hilfe bereits auf dem Weg zum Abitur befinden.

Senior-High-School in Oyoko

Sandema: F.I.S.T.R.A.D

Im Februar berichtete Joachim Schreiber, dass der Bau der Gästehäuser erfolgreich abgeschlossen werden konnte. In diesen Häusern, zu deren Finanzierung das Bürgerkomitee wesentlich beigetragen hat, werden freiwillige Helfer aus aller Welt wohnen, die unentgeltlich Kinder und Erwachsene im Lesen und Schreiben unterrichten. Wie wichtig solche indirekten Hilfen vor Ort sein können, zeigte gerade ein anderes Projekt in Namibia (PENDUKA), das von den beiden Bürgerkomitees vor fast 20 Jahren gefördert wurde. Die dort errichteten Gästehäuser werden inzwischen auch an Besucher des Landes vermietet. So erzielt PENDUKA weitere eigene Einnahmen und kann sich selbst finanzieren.



Die Gästehäuser sind fertig



Körbe flechten

Bolgatanga: Widows and Orphans Movement

Seit 16 Jahren besteht der Kontakt zu Betty Ayagiba, die das Schulungszentrum im besonders armen Norden Ghanas aufgebaut hat. Witwen lernen dort, wie sie sich und ihren Kinder durch eigene Arbeit den Lebensunterhalt verschaffen können. Über 11000 Frauen profitierten inzwischen von Trainingskursen, Mikrokrediten und Rechtsbeistand bei Gericht. Kinder erhalten Unterstützung zum Besuch von Schule und Ausbildung. Für die Einzäunung eines Feldes und die Reparatur eines Klein-LKWs konnte das Bürgerkomitee dank einer großzügigen Geburtstagsspende 2000 Euro beisteuern.

In BENIN

Agbanto: Grundschule A+B, Kindergarten und Schreinerei



Dort, wo 2012 in den beiden Grundschulen noch drei Klassenräume mit Wänden aus Schilf und undichten Dächern standen, die bei dem ein halbes Jahr dauernden starken Regen nicht zu benutzen waren, stehen heute 3 stabile Klassenräume, für die das Bürgerkomitee ca. 8500 Euro bereitstellte und so in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt, vermittelt durch Klaus Brandner, das

Gebäude und einen großen Teil der Schulbänke finanzieren konnte.



Die Schreinerei erhielt durch eine Spende der Tischlerei Bothfeld und Kollegen eine Tellerschleifmaschine. Viele Kinder der Grundschule Brockhagen und der Realschule verzichteten auf ihr Spielzeug und schenkten es dem Kindergarten. Als nächstes Ziel denkt Heike Kunter an die Herstellung eines stabilen Spielgeländes für die Kinder des Kindergartens und die Grundschüler, das die Auszubildenden der Schreinerei anfertigen können und so gleichzeitig ein weiteres Produkt für andere Orte anzubieten haben. Damit wird die Eigenständigkeit der Schreinerei ausgebaut.

Adjohoun: AFAP - Ernährung, Gesundheit, und Bildung

Marie Adegnika leitet seit mehr als 30 Jahren das Ernährungsprojekt. In weit mehr als 100 Dörfern in drei Regionen gibt es inzwischen Zweigstellen, die von ortsansässigen Frauen geleitet werden. Geschult werden die Frauen in dem Anbau gesunder Feldfrüchte und der ausgewogenen Ernährung ihrer Familien, damit die weit verbreitete Unterernährung durch einseitige Ernährung besiegt werden kann. Außerdem erfahren Sie, wie sie selbst etwas Geld durch eigene Tätigkeiten verdienen können oder wie sie Aids verhüten können.



Palmnüsse zur Palmölgewinnung

Stephane Adegnika, der älteste Sohn von Marie hat dieses Projekt seit seiner Kindheit miterlebt und berichtete beim Partnerschaftstreffen des Bürgerkomitee Steinhagen und der holländischen Partnerorganisation Burgercomité Ontwikkelingssamenwerking Woerden über das von beiden gemeinsam geförderte Projekt. Aus Steinhagen konnten wir ihm für die Einrichtung einer Palmölproduktion 4130 Euro zusagen. Aus Woerden flossen 3200 Euro für die Erstananschaffung der Palmnüsse und 800 Euro für die Schulungsarbeit in den Dörfern.

Pobé: GABF - Familienförderung



Die 40 Jahre bestehende Arbeit von Marie Legba ähnelt der Arbeit von Marie Adegnika sehr. Beide Frauen arbeiten daher auch sehr eng zusammen und helfen sich gegenseitig. Auch hier werden Frauen geschult, Waisen ausgebildet und Kinder geheilt und ausgebildet. Eine kleine Sojämühle sorgt für eigene Erträge. Daneben werden in einem kleinen Laden sowie in Friseur-, Schneider-, Foto- und Mopedwerkstätten junge Menschen ausgebildet und erhalten so eine Basis für eine eigene Zukunft. Diesem Projekt wollen wir uns im nächsten Jahr stärker zuwenden.

Schulung mit Wiegen eines geheilten Kindes

Ouidah: SALUS OCULI BENIN (SOB)

Die Augenarztpraxis hat ein neues Zuhause bekommen. Aus der Stadt Cotonou ist sie nach Ouidah in die „Pouponniere“ umgezogen. Hier hat sich aus einem Heim für Kinder, deren Mütter gestorben sind, ein Gesundheitszentrum entwickelt, das von einer katholischen Schwester geleitet wird. Mit SOB erhält der Komplex nun auch eine Augenarztpraxis. Für den Umzug und die Ergänzung der Einrichtung konnte das Bürgerkomitee 2000 Euro zur Verfügung stellen. Weitere 500 Euro wurden für Medikamente gespendet, damit mittellose Patienten versorgt werden können. Für 2014 hofft Harald Kunter, nochmals 500 Euro für Medikamente und die Bezuschussung mittelloser Patienten sammeln zu können.



Augenuntersuchung



Womey: Kranken- und Aidsstation

Die kleine Praxis am Rande von Cotonou kann sich inzwischen selbst tragen. Für die Physiotherapie von Senami, dem kleinen Mädchen, dem in mehreren Operationen die gravierende Fehlstellung beider Beine korrigiert wurde, haben wir noch einmal 250 Euro überwiesen. Senami versucht inzwischen, ohne Krücken auszukommen und geht zur Schule.

Senami kann allein laufen

Tokan: Schule Bethléem

Durch die bisher nicht vorhandene Bauleitplanung der Stadt wurde eine Umsiedlung der Werkstätten der Schule notwendig. Noel Dassou konnte bei seinem Besuch von dem fast fertigen Bau berichten, der ebenfalls in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und dem Bürgerkomitee (9000 Euro) und der obligatorischen Eigenleistung der Schule errichtet wurde. Schneiderei, Fotolabor und Friseurwerkstätten sind inzwischen umgezogen. In einer weiteren Werkstatt werden sich Mopedmechaniker und andere Handwerker um die Ausbildung junger Menschen kümmern. Fünf Auszubildende wurden in diesem Jahr feierlich verabschiedet und konnten sich über Nähmaschinen und eine kleine Fotoausrüstung als Geschenke des Bürgerkomitees zur Begründung ihrer Selbständigkeit freuen (750 Euro). Die Werkstätten ergänzen den Kindergarten und den Schulbetrieb in Bethléem und sollen zukünftig mit kleinen Erträgen für eigene Erträge sorgen.



Die neuen Werkstätten

Für 10 Patenkinder konnte Noel Dassou das Schulgeld incl. Nebenkosten in Höhe von 2000 Euro mitgegeben werden. Für weitere Kinder suchen wir dringend Paten, die mit einmaligen oder laufenden kleinen Beträgen, die Bildung der armen Kinder unterstützen.

In Kenia

Nairobi: Kibagare Good News Center

Der Besuch Kibagare ist für Eckart Enkemann auch in diesem Jahr eine Freude gewesen. Der von Sr. Leah Wambui Kimani geleitete Schul- und Versorgungskomplex läuft hervorragend. Allerdings ist die Wasserleitung des vor 33 Jahren gegründeten Gebäudes inzwischen ziemlich marode. Mit 1200 Euro konnten wir dafür sorgen, dass das Wasser nicht verunreinigt wird und die notwendigsten Reparaturen ausgeführt werden konnten.



Speisung der Slumkinder



Nairobi/ Kariobangi: Mother of Mercy (MOM)

Nach der Zerstörung des Oberstufengebäudes in Donholm ist inzwischen Ruhe im Schulbetrieb eingekehrt. Zwar laufen die Rechtsstreitigkeiten immer noch, aber die Schüler und Schülerinnen erfahren regelmäßigen Unterricht in zwei Standorten. Der Standort Kariobangi wurde erweitert und befestigt. Doch für das Lehrerzimmer fehlte das Geld. Schulbücher und Unterrichtsmaterial lagerten auf der blanken Erde. Mit 1195 Euro konnte das Bürgerkomitee ein wenig Abhilfe schaffen.

Erweiterungsbau

Nairobi: Patenschaften

Zwei Patenkinder am MOM, ein Abiturient, ein Jungbauer sowie ein schwer verbrühtes kleines Mädchen, das glücklicherweise auf dem Wege der Besserung ist, wurden mit ca. 2300 Euro unterstützt.

Nairobi: St. Joan Arc Vor- und Grundschule

Die kleine Schule ist und bleibt das Sorgenkind des Bürgerkomitees. Der teure Schulbau ist noch immer nicht ganz fertig gestellt und mit zurzeit etwa 30 Kindern zu groß, um sich selbst unterhalten zu können. Um die größten Löcher zu stopfen und den Schulbetrieb aufrechterhalten zu können, wurden noch einmal ca. 3500 Euro aufgewendet. Ziel ist es jetzt, im neuen Schuljahr mehr Kinder für die Schule zu gewinnen und durch eine stabile Finanzplanung Sicherheit einkehren zu lassen.



intensive Einzelförderung

Was sonst noch geschah!



Kalender

Auch für 2014 haben Thomas und Dr. Wiebke Hachmann wieder einen Bilder-Kalender aus dem reichen Bilderfundus ihrer Afrikareisen zusammengestellt. Die aus der Nähe geschossenen Tierfotos geben neben Szenen aus dem Alltag das Leben und die Atmosphäre des vielseitigen Kontinents Afrika wieder. Gegen eine Spende von 20 Euro sind noch Exemplare bei den Mitgliedern, in der Gemeindeverwaltung und in der Buchhandlung Lechtermann erhältlich.



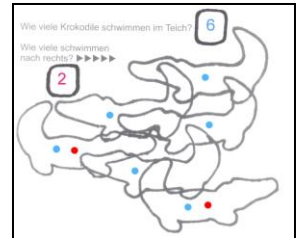
Partnerschaftstreffen

Beim Treffen der Partnerkomitees im April schied nach der Begründerin Tienke Riemersma-Lander nun auch Frans Lander aus dem Vorstand in Woerden aus. Im Herbst verabschiedete sich dann überraschend der Vorsitzende Wijnand van der Hoef. Seine Nachfolgerin ist die in Steinhagen seit langem bekannte Marijke Engering-Willem. Die Arbeitstreffen mit gegenseitigen Informationen, Förderungsabstimmungen und Beratungen verliefen wie immer sehr harmonisch.

von links: Jaap van der Does, Harald Kunter, Bärbel Hillebrecht, Michael Bleckmann, Stephane Adegnika, Heike Kunter, Romy van den Heuvel, Joachim Schreiber, Marijke Engering-Willem, Wijnand van der Hoef

Heidefest

Beim Heidefest konnten sich die Bürger und Bürgerinnen von Steinhagen und Umgebung von der Vielseitigkeit der Projekte und deren nachhaltigen Wirkung in Bildern, Erzeugnissen und Gesprächen überzeugen. Quizfragen für Groß und Klein regten zum Nachdenken an. Als Preise kamen wieder Produkte aus Afrika und Spenden der Kreissparkasse Halle zu den Gewinnern.



Rätsel für die ganz Kleinen



beim VdK Brockhagen

Vorträge

2013 hielten Harald und Heike Kunter wieder zahlreiche Film/Foto-Vorträge über ihre Reise in den Benin in den örtlichen Schulen, der Frauenhilfe, dem VdK und weiteren Organisationen und sammelten so Spenden für die von ihnen betreuten Projekte im Benin. Eckart Enkemann warb bei Firmen, dem Heimatverein und in den Kirchen um Unterstützung für seine Kenia-Projekte.

Wir kommen auch gern zu Ihnen!

Spenden

Das Bürgerkomitee bekam einen Zuschuss in Höhe von 6.622 Euro von der Gemeinde für die Projektarbeit. Mit einem kleinen Verwaltungsetat von bis zu 800 Euro werden die nicht vermeidbaren Organisationskosten wie z.B. Porto oder der Betrieb der Website abgedeckt. Übersteigende Beträge werden von den Mitgliedern übernommen. Wir garantieren, dass alle Spendengelder ohne Abzüge für die Menschen in den betreuten Projekten verwendet werden.

Hilfe in Afrika können wir aber nur erfolgreich leisten, wenn SIE uns mit Ihren Spenden unterstützen. In 2013 kamen auf diese Weise bisher etwa 25.000 EURO in kleinen und großen Beträgen aus Sammlungen, Einzelspenden und auch Geburtstagsfeiern zusammen. Damit und mit den Ansparungen aus 2012 konnten wir die geschilderte Arbeit leisten. Allen großen und kleinen Spendern sagen wir herzlichen Dank!

Bitte denken Sie auch 2014 an uns! Ohne Sie geht gar nichts!



***Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun, werden das
Ange-sicht der Erde verändern.***

Afrikanisches Sprichwort

Verantwortlich: Harald und Heike Kunter, Heckenweg 5, 33803 Steinhagen, Tel: 05204-7408
Gemeinde-Bürgerkomitee für Entwicklungszusammenarbeit Steinhagen

URL: www.buergerkomitee-stein-hagen.de

Email: kontakt@buergerkomitee-stein-hagen.de

Spendenkonto: Bürgerkomitee Steinhagen, Konto: 1504422, Kreissparkasse Halle, BLZ 48051580
IBAN: DE68480515800001504422 BIC: WELADED1HAW